

Den Abend Tgb. 1911 Schluß.- Es waren schönere Zeiten.

O. kam mit Heini und Lili von einem Wiener junge Comp.-Abd. (Musikwoche); sehr unzufrieden.-

31/5 Dictirt Briefe, autob.-

Nm. bei „Ama“, die nach Reichenhall fährt.

1/6 Vm. mit O. Gen. Pr. Kasette von Sternheim (Burgth.);- bei aller Schätzung der Eigenart;- keine Freude dran.-

Nm. mit O. bei der Hofrätin; Abschied der Frau Clemenceau;- viele Leute; lernte Hofr. Vetter kennen, wahrscheinl. künftigen Staatstheaterpraesidenten; vorläufig von den Christlich Sozialen contrecarirt; er wirkte, wenn auch etwas parteimäßig orientirt, sympathisch und klug.- Sprach Schönherr, Bittner, Hofr. Hertz, Frau Hellmann, Fr. Chiavacci, Dunan u. a.-

Las „Daemonen“ zu Ende, gegen Schluß immer gefesselter - Welche Prophetie und welche Einsicht in die russ. Volkseele - Pjotr Werchowenski - der Urbolschewist.-

- Ist es nicht seltsam, daß die Asche Liesls nicht zu uns herfinden kann? Aus München angeblich am 12. 4. abgesandt; noch nicht eingetroffen.-

2/6 Dictirt Briefe, autob.-

Nm. Tgb. 1912 beg.-

3/6 Frohnleichnam. Spazierg. Pötzleinsdorf (Procession), Salmansdorf - Neuwaldegger Park - Pötzleinsdorf, mit Dr. Menczel (zufällig). (Sibirische Gefangenschaft;- jetzt große Stellung Exportfirma, großer Bibliophile. Politisches, finanzielles.)

- Mit O. (die bettlägerig) ein Sommerplangespräch, das schon in bessern Zeiten meist schwierig war, nun fast unlösbare Probleme bietet und danach verlief.

Zu Tisch Jessie.

Dr. Ludwig Bauer;- seit 1916 nicht gesehn; jetzt großer journal. Name Basler Nationalzeitung, lebt jetzt in Lugano.- Mit ihm Frau Patak.

Fried, Grosz, Jessie, und alle, auch die Kinder bei O.;- musik. Gespräch;- über Schönberg u. a.-

4/6 Vm. bei Karolyi;- Besorgungen.-

Nm. Nachklg. weiter; Novellenpläne durchgesehn.

Frau Vilma L. zum Thee; Franzensbader Pläne beider Fraun.- Ich mit Frau Vilma fort, begleite sie.- O. steht ambivalent zu ihr.-

Lese Fontane „Kriegsgefangen“.-

5/6 Dictirt Briefe (u. a. nach Chicago - ein Theaterclub hat die naive